



- 05.12.2010 -

Wie zwei junge Gründer die Freude im Alltag wiederfinden

Engagiert sind die zwei Freunde aus Heilbronn. Seit 14 Jahren kennen sie sich und haben schon in der Schule gemeinsam Projekte erarbeitet. Mit 23 kam dann die erste Firmengründung. „Nach unserem Studium war klar, dass wir etwas Eigenes machen wollten“ erzählt Christopher Pfahl. Sie haben als Interimsmanager Firmen beim Aufbau einer Internetsparte betreut. Vom Konzept bis zum Aufbau eines 12 Mitarbeiter starken Teams haben die beiden alle Aufgaben übernommen. Von einer sehr spannenden Zeit mit teilweise 16 Stunden Arbeit täglich berichten die Junggründer.

Doch die Freude, mit der sie gestartet waren, wich zunehmend dem ernstesten Arbeitsalltag, den ihre mittelständischen Projektgeber vermitteln. „Wir konnten nicht wirklich alles umsetzen, was wir geplant hatten und fühlten uns eher wie Berater. Mit Spaß an der Arbeit hatte das nicht mehr viel zu tun“ erinnert sich Anastasios Paliakoudis

Also beschlossen die zwei das ganz eigene Unternehmen zu gründen. Ohne Projektgeber und strenge Vorgaben. Die Idee, einen Süßigkeitenshop im Internet zu eröffnen, kam durch den Hinweis einer Freundin. Naschen macht den meisten Menschen Spaß und ist mit schönen Kindheitserinnerungen verbunden. Wieso diesen Spaß nicht zum Beruf machen? Die Idee für „Der Zuckerbäcker“ und damit die zweite Firmengründung der engagierten Jungunternehmer war geboren.

Heute werden unter der Seite www.der-zuckerbaecker.de Süßwaren angeboten, wie sie früher im Kiosk zu haben waren. Bei den Süßigkeiten handelt es sich um Markenware, denn die zwei arbeiten eng mit den großen Herstellern zusammen. In Retro Spitztüten oder liebevoll gestalteten Themenpaketen kann alles bestellt werden, was das Naschherz begehrt.

„Wir haben Spaß bei dem was wir machen und wollen dies auch unseren Kunden vermitteln. Deswegen bieten wir die Möglichkeit an, die Süßigkeiten ohne Rechnung direkt an die Freunde zu schicken. So kann man anderen täglich eine kleine Freude bereiten.“ Den Spaß an diesem Projekt merkt man den beiden an und auch die Seite ist sehr liebevoll im Retro Look gestaltet. An ihren Arbeitszeiten hat sich nicht viel geändert, aber für das ganz eigene Unternehmen nehmen sie das gerne auf sich.

Es bleibt für Christopher Pfahl und Anastasios Paliakoudis zu wünschen, dass sie diese Freude und die Begeisterung für ihr Unternehmertum nicht verlieren und Der Zuckerbäcker viele Menschen mit dem gleichen Spaß ansteckt.